



## Jahresbericht 2019



Patengemeinschaft für hungernde Kinder e.V.

Ligusterweg 21 c

22609 Hamburg

An unsere Paten\*innen und Unterstützer\*innen

Auch im Jahr 2019 konnten wir unsere erfolgreiche Arbeit für die bedürftigen Kinder und Familien in Südindien weiter ausbauen.

Durch die regelmäßige und zuverlässige Unterstützung von ca. 850 Paten sowie durch zweckungebundene Spenden konnten auch im vergangenen Jahr ca. 700 Kinder in Heimen, ca. 250 Familien und ca. 160 Jugendliche in Ausbildung und Studium unterstützt werden.

Die Patengemeinschaft finanziert sich ausschließlich über Beiträge für personalisierte Patenschaften und zweckungebundene Einzelspenden. Wir erhalten weder Mittel der öffentlichen Hand und noch von anderen Organisationen.

Die Projekte unter dem Dach der Patengemeinschaft finanzieren sich über zweckgebundene Spenden, die von den Projektbetreuern gesammelt werden.

Unsere Verwaltungskosten liegen bei 5 – 6%, damit lt. den Leitlinien des DZI deutlich im „niedrigen Bereich“.

## 2019 Jubiläumsjahr

Nicht ohne Stolz haben wir in diesem Jahr unser 50jähriges Jubiläum mit unseren Paten und Unterstützern gefeiert. Auch unsere indischen Kollegen sind angereist und haben mit uns die Festlichkeiten erlebt. Viele unserer Paten unterstützen uns bereits seit vielen Jahren zuverlässig und kennen die indischen Kollegen, sodass die Wiedersehensfreude groß war.

Der Rückblick zeigt, dass sich in den vergangenen 50 Jahren die politische und wirtschaftliche Situation sowohl in Indien als auch in Deutschland erheblich verändert hat. Aber die Arbeit der Patengemeinschaft beruht immer noch auf persönlichen Patenschaften. Die Unterstützung bedürftiger Kinder und Familien über ein direktes Patensystem ist und bleibt das Ziel unserer Arbeit.

### Der Verein

Die „Patengemeinschaft für hungernde Kinder e.V.“ wurde 1965 von Adolf Klein, Sahms, Schleswig – Holstein gegründet. Am 03.06.1969 wurde der Verein beim Amtsgericht Schwarzenbek unter der Nr. VR 212 SB im Vereinsregister eingetragen. Sie ist vom Finanzamt Lübeck als gemeinnützig und mildtätigen Zwecken dienend anerkannt und damit berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

Maßgeblich ist zurzeit noch die eingetragene Satzung in der auf der Mitgliederversammlung vom 26. Juni 2010 beschlossenen Fassung, zu finden auf unserer homepage: [www.patengemeinschaft.de](http://www.patengemeinschaft.de). Eine Aktualisierung der Satzung ist in Arbeit.

Der Sitz des Vereins ist Sahms. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

**Die Patengemeinschaft ist parteipolitisch neutral, überkonfessionell und an keinen Träger, keine Institution oder Organisation gebunden. Der Vorstand ist vollständig ehrenamtlich tätig.**

Die Patengemeinschaft engagiert sich seit der Gründung vor 50 Jahren immer noch erfolgreich und in erster Linie der gezielten Einzelhilfe durch Kinder- und Familienpatenschaften. Zunehmend engagiert sie sich in der Unterstützung junger Menschen, die eine Ausbildung oder ein Studium absolvieren möchten. Ohne Ausbildung haben junge Menschen in Indien kaum Chancen, in ein selbstbestimmtes Leben ohne Armut zu starten. Die Patengemeinschaft gibt Hilfe zur Selbsthilfe: die Familien und Kinder werden unterstützt, bis sich ihre prekäre wirtschaftliche Lage verbessert hat bzw. die Ausbildung beendet wird. Darüber werden die Paten regelmäßig informiert.

Die Patengemeinschaft ist mit zwei eingetragenen, gemeinnützigen Vereinen in Indien verbunden. Sechs Kollegen\*innen kümmern sich dort um die Verwaltung und um alle Belange im Zusammenhang mit den Heimen und den Familien. Ebenso werden die Projekte unter dem Dach der Patengemeinschaft von hier aus betreut. Beide Vereine unterliegen der staatlichen Kontrolle und die ordnungsgemäße Verwendung der Spenden aus Deutschland wird durch unabhängige Wirtschaftsprüfer geprüft. Die Abschlussberichte werden uns vorgelegt und überprüft.

Die Organe des Vereins sind gem. der Satzung

- die Mitgliederversammlung,
- der Vorstand,
- der geschäftsführende Vorstand sowie
- der Rechnungsprüfungsausschuss.

Dem Vorstand gehörten im Geschäftsjahr 2019 folgende Mitglieder an:

Geschäftsführender Vorstand:

Ulrike Lorenzen	(1. Vorsitzende)
Britta Pehmöller	(2. Vorsitzende)
Wolfgang Cordes	(3. Vorsitzender)
Claas Weihmann	(Schriftführer)
Bruno Hermsdorf	(1. Schatzmeister)

Außerdem gehören dem Vorstand weitere Mitglieder an:

Sigrid Wöhl	(2. Schatzmeisterin)
Werner Büttner	(Beisitzer)
Rüdiger Jester	(Beisitzer)
Dr. Nicola Ebert	(Beisitzerin)

Die Vorstandsmitglieder und die involvierten Vereinsmitglieder arbeiten vollständig ehrenamtlich. Es werden keine Vergütungen gezahlt. Das betrifft sowohl die administrativen Arbeiten als auch die Buchführung und Verwaltung der Mittel. Die Mittelverwendung wird intern durch den vom Vorstand unabhängigen Rechnungsprüfungsausschuss und extern durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft überprüft.

### Übersicht Finanzjahr 2019

(2018)

In 2019 erhielt der Verein insgesamt Einnahmen über	566.240,83 €	(594.640 €)
In 2019 betragen die Ausgaben des Vereins insgesamt	602.568,38 €	(552.673 €)

Im Einzelnen waren dies:

- Beiträge für Kinder-, Familien- und Ausbildungspatenschaften	429.298,73 €	(423.870 €)
- Beiträge für Projekte	49.674,00 €	(38.522 €)
- Krankenhilfe, Operationen	64.446,00 €	(62.247 €)
- Sonstige Einnahmen/Zinsen/Erbschaften	11.016,34 €	(65.348 €)
- Freie Spenden	11.804,74 €	(4.650 €)

Die satzungsgemäßen Ausgaben in 2019 betragen

- Für Kinder, Familien, Ausbildung, Projekte	577.430 €	(533.188 €)
- Öffentlichkeitsarbeit	7.270 €	( 1.290 €)
- Verwaltung/Geldverkehr	17.860 €	( 18.194 €)

In 2018 erhielt die Patengemeinschaft eine Erbschaft über 50.000€. In 2019 erhielt die Patengemeinschaft keine Zuwendungen aus Erbschaften. Im Jubiläumsjahr 2019 entstanden außergewöhnliche Kosten für den Besuch der indischen Kollegen und die Feierlichkeiten. Details entnehmen Sie den auf unserer homepage veröffentlichten Abschlüssen.

Die Projekte unter dem Dach der Patengemeinschaft sind:

- CORC (Childrens Orthopedic Rehabilitation Center) in Mylaudy.
- ArcheNoA, Hilfe zur Selbsthilfe für junge Frauen
- Mädchenheim in Sivakasi
- Spenden von Kühen und Ziegen für bedürftige Adivasi Familien

Details über die Projekte finden Sie auf unserer homepage: [www.patengemeinschaft.de](http://www.patengemeinschaft.de)

### **Erfolge und Wirkung**

Seitdem die Patengemeinschaft besteht, setzen wir uns dafür ein, dass Kinder aus armen, chancenlosen Familien in unserem Wirkungskreis in Südindien gesund und kindgerecht aufwachsen und eine Schul- und Berufsausbildung erhalten.

Wir unterstützen ganz besonders Mädchen und junge Frauen. Die Gesellschaft in Indien ist immer noch sehr konservativ und traditionell, sodass sich junge Frauen oft nach der Heirat um die Kinder und den Haushalt kümmern. Aber wir können zunehmend beobachten, dass die Frauen wieder eine Arbeit aufnehmen, wenn die Kinder größer sind. Es ist eine langsame aber stetige Entwicklung.

Aber auch die Bildung und Ausbildung von Jungen und jungen Männern wird von uns bewusst nicht aus den Augen verloren. Bildung ist immer noch der beste Garant für eine Gesellschaft, die Gleichberechtigung zum Ziel hat. Auch wenn diese Entwicklung sehr langsam ist, findet sie doch statt.

Jedes Jahr machen viele Kinder, die in unseren Kinderheimen leben, zuverlässig ihren Schulabschluss. In unseren Heimen haben sie einen geregelten Tagesablauf, Schularbeiten und der Schulbesuch haben Priorität. Hier können sich die Kinder ganz auf die Schule konzentrieren, was in den ärmlichen und oft schwierigen Lebensumständen bei ihren Familien nicht möglich wäre.

Nach der Prüfung am Ende der 10ten Klasse haben sehr viele unserer Heimkinder gute Ergebnisse erreicht und können weiter zur Schule gehen und die 11te und 12te Klasse besuchen.

Nach Erreichen der Hochschulreife (12te Klasse) können die Jugendlichen studieren oder ein College besuchen. In den meisten Fällen unterstützen unsere Paten ihre Schützlinge auch während der Ausbildungszeit.

Im Jahr 2019 haben 142 Kinder und Jugendliche einen Abschluss erreicht. Davon haben:

- 40 Kinder die 10te Klasse abgeschlossen. Dieser Abschluss entspricht etwa der Mittleren Reife.
- 42 Kinder haben die 12te Klasse erfolgreich mit dem Abitur abgeschlossen.
- 66 Jugendliche haben ihre Ausbildung oder ihr Studium erfolgreich beendet. Viele haben sich zur Krankenschwester ausbilden lassen oder haben ein betriebswirtschaftliches oder juristisches Studium absolviert. Ohne Unterstützung wäre die Ausbildung diesen Kindern aus armen Familien nicht möglich gewesen.

In 2019 konnten 15 Familien aus der Unterstützung entlassen werden, da die Kinder die Ausbildung absolviert und eine Arbeit gefunden haben. Dank der Unterstützung unserer Paten können die Familien sich nun selbst versorgen.

Diese Zahlen variieren naturgemäß in den Berichtsjahren.

### **Öffentlichkeitsarbeit und Werbung**

Wir halten unsere Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit und Spendenaufrufe so gering wie möglich. Den regelmäßigen Kontakt zu unseren Paten halten wir auf elektronischem Wege per Email.

Es gibt immer ein mailing per Post, das einmal im Jahr zusammen mit den Spendenbescheinigungen ausgesandt wird. Wir planen, diese Jahresbriefe an unsere Paten zu erweitern und den Spendern noch ausführlicher einmal jährlich per Post über unsere Aktivitäten und Pläne zu berichten.

Darüber hinaus nutzen wir Kontakte zur regionalen Presse und anderen Medien.

In 2019 sind diverse Zeitungsberichte und auch ein Interview auf einem regionalen Fernsehsender (Noa4) über die Patengemeinschaft erschienen. (s. auch unsere homepage).

Im November 2019 hat die Patengemeinschaft an der alle zwei Jahre stattfindenden „India Week“ in Hamburg teilgenommen und so den Bekanntheitsgrad erweitert und neue Netzwerke geknüpft.

Der Entwurf unserer Flyer und die Pflege und Erneuerung unserer homepage werden ehrenamtlich, aber in professioneller Qualität geleistet.

### **Ziele und Visionen**

In den letzten Jahren ist die Zusammenarbeit mit den indischen Sozialbehörden aufwendiger und enger geworden. Wir erhalten sehr viele Auflagen, um unsere Heime zu betreiben. Vieles ist zum Wohle der Kinder notwendig und gut, aber manchmal sind die Auflagen nicht nachvollziehbar und sehr oft mit hohen Ausgaben für uns verbunden.

Um das Heimpersonal zu schulen, bieten staatliche Stellen Fortbildungen an, die sehr gern besucht werden und sehr sinnvoll sind. Regelmäßige Treffen zwischen Heimbetreiber, Heimpersonal und Vertretern der staatlichen Behörden sorgen für einen kontinuierlichen Austausch und Probleme können auf kurzem Wege ausgeräumt werden. Gleichzeitig werden aber auch bauliche Einrichtungen verlangt, die mit großen Kosten für uns verbunden sind.

Zur Unterbringung eines Kindes im Heim hat es vor Kurzem eine UN Resolution (A/74/395, 27.11.2019) gegeben, die stark betont, dass der Verbleib eines Kindes in der Familie einer institutionellen Unterbringung (Heim) vorzuziehen sei. Auch Indien hat diese Resolution unterschrieben. In Zukunft wird die Anzahl der Kinder zurückgehen, aber das wird eine sehr langsame Entwicklung sein. Wir sehen an den vielen Familien, die uns um Hilfe bitten, sehr deutlich, dass Kinderheime die bessere Lösung sind, solange der Staat keine Sozialhilfe für notleidende Familien bietet. Da unsere Heime alle einen sehr hohen Standard bieten, der Kontakt zu den Eltern überall ausdrücklich gefördert wird und die psychologische Betreuung gewährleistet ist, sind die Kinder bei uns sehr gut aufgehoben.

Die Familienhilfe und auch zunehmend die Unterstützung der Ausbildung sind weiterhin ein Erfolgsmodell. Hier unterstützen wir gezielt Menschen, die bedürftig sind und dies aus eigener finanzieller Kraft nicht schaffen könnten. Die Unterstützung kommt den Familien und den Auszubildenden/Studierenden direkt zu Gute und die behördlichen Auflagen sind nicht so aufwendig wie im Bereich des Heimbetriebs.

Im Rahmen des Betriebs unseres orthopädischen Zentrums bieten wir weiterhin mit wachsendem Erfolg die Möglichkeit, medizinische Patenschaften zu übernehmen. Die Beiträge haben die gleiche Höhe wie die Kinderpatenschaften und es wird die Behandlung von Kindern mit Cerebralparese oder anderen einschränkenden Behinderungen unterstützt. In Indien haben mittellose Familien keine Möglichkeit, ihren behinderten Kindern ein würdevolles Leben zu ermöglichen, sodass wir hier nachhaltig helfen können.

Wir danken allen Unterstützern für ihr Vertrauen in unsere Arbeit und hoffen auf ihre Hilfe, um weiterhin chancenlose junge Menschen auf ihrem Weg in die Zukunft zu unterstützen.

Für den Vorstand

Ulrike Lorenzen (1.Vorsitzende)